

Wentorf *im Blick*

Das Magazin

AUSGABE 93
September
2022
JAHRGANG 23



Bankdefizit
in Wentorf? S. 4

Bürgermeister-Wahl:
Der Countdown
läuft! S. 7

Aufsteigen und los?
Radfahren 2.0 S. 12

glasfaser**ausbau**



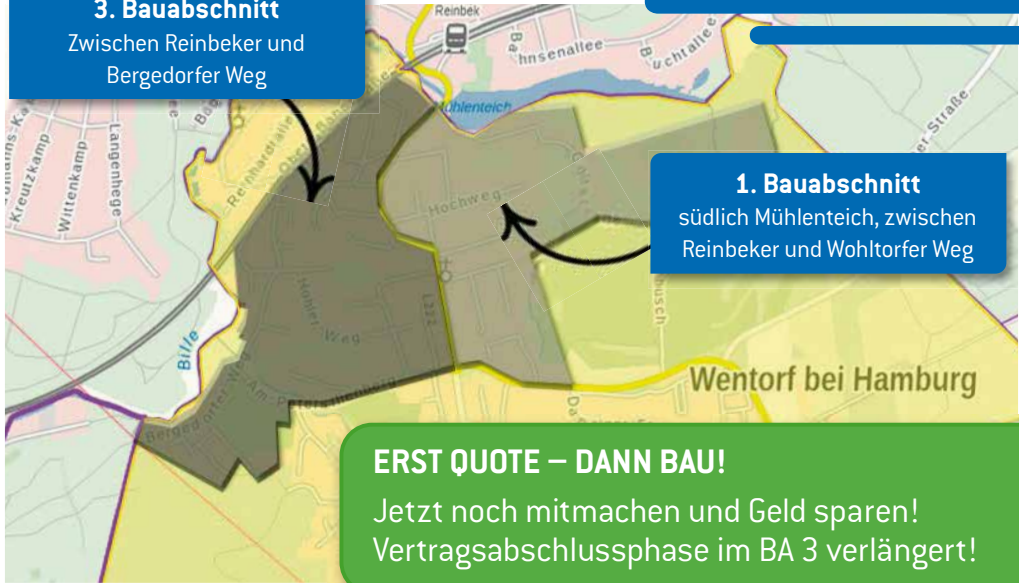
in Wentorf, Bauabschnitt 1 & 3

3. Bauabschnitt

Zwischen Reinbeker und Bergedorfer Weg

1. Bauabschnitt

südlich Mühlenteich, zwischen Reinbeker und Wohltorfer Weg



GUTE NEUIGKEITEN FÜR WENTORF!

Der Tiefbau in **Bauabschnitt 1** ist in vollem Gange. Wir prüfen gerne, ob noch ein kostenloser Hausanschluss möglich ist.

In **Bauabschnitt 3** wurde die Vertragsabschlussphase verlängert, sobald die Mindestanschlussquote erreicht ist, kann auch hier der Ausbau starten.



BERATUNGSTERMIN IN REINBEK BUCHEN:

Glasfaserberatung jeden Mittwoch von 9 bis 16 Uhr im e-werk in der Hermann-Körner-Straße 61 in Reinbek.

www.media-sachsenwald.de/beratungstermin-reinbek



Foto: Jette Karstens

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Heute bin ich meine kleine Runde gejoggt. Direkt von Zuhause laufe ich drei schön lange Straßen entlang: Schulstraße runter, Friedrichsruher Weg rauf, Feldstraße runter, Schulstraße wieder rauf. Ganz locker in 25 Minuten. Aber was des einen Freude, ist des anderen Leid... Denn viele Wentorfer sind älter und nicht mehr richtig mobil und müssen all diese langen Straßen teils zu Fuß gehen. Ein Platz zum kurzen Ausruhen? Eine Art Streckenposten wie eine Bank? Gibt es selten.

Tatsächlich wurden wir im Vorfeld von einigen Leser:innen darauf hingewiesen, dass der Mangel an Sitzmöglichkeiten auf den Wegen zu Orten des täglichen Bedarfs ein echtes Problem darstellt. Man muss den Weg mit dem Gewicht der Einkäufe auch wieder zurück gehen, bei jedem Wetter, versteht sich! Ein Redaktionsmitglied war den Bänken in Wentorf auf der Spur und weiß nun wahrscheinlich besser darüber Bescheid als das Rathaus. Vielleicht stellen nach dem Lesen des Beitrags einige von Ihnen einen Gartenstuhl an die Straße, als eine schnelle und unbürokratische Lösung.

Aber manch Wentorfer:in entscheidet sich deshalb auch im höheren Alter für ein Elektro-Fahrrad, wie eine unserer Redakteurinnen. Die aber schmerzhaft lernen musste, dass das mit einem Pedelec nicht sooo einfach ist. Warum? Das erfahren Sie gleich.

Vielleicht haben auch Sie zu unseren Themen von Erfahrungen zu berichten oder generelle Anmerkungen? Schreiben Sie uns! Oder schreiben Sie FÜR uns! Denn wir brauchen immer noch Unterstützung für die Druckausgabe dieses Magazins! Sogar beim Austragen der Hefte.

Und nun gute Unterhaltung mit unserem neuen Magazin
Ihre Jessica Karstens

WIR FÜR WENTORF
ehrenamtlich & unabhängig



Aus dem Inhalt

<i>Bänke in Wentorf</i>	4
<i>Aufsteigen und los?</i> <i>Radfahren 2.0</i>	12
<i>Menschen in Wentorf –</i> <i>Barbara Bertram</i>	14
<i>Schule im Wandel</i> <i>der Zeit</i>	20
<i>Heimatmuseum</i> <i>Wentorf</i>	26
<i>Froensfootball</i>	29
<i>Angebote in der</i> <i>Alten Schule</i>	30
<i>Zu guter Letzt</i>	34

Impressum

Herausgeber: Bürgerverein Wentorf bei Hamburg e. V.

Redaktionsanschrift:

Redaktion Wentorf im Blick c/o Bürgerverein Wentorf
Teichstraße 1, 21465 Wentorf bei Hamburg, Tel. 7208709
redaktion@wentorf-im-blick.de
www.wentorf-im-blick.de

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:

Für Jahrgang 23, Ausgabe 93, September 2022
Jessica Karstens c/o Bürgerverein Wentorf bei Hamburg e. V.
Teichstraße 1, 21465 Wentorf

Anzeigen: Jessica Karstens, anzeigen@wentorf-im-blick.de

Redaktion: Wolfgang Blandow (wb), Lena Bohl (lb),
Jan Christiani (jc), Katrin Glum (kg), Ute Hopmann (uh),

Jessica Karstens (jk), Monika Lehmann (ml), Wolfgang Lupke (wl),
Dieter Traut (dt), Marga Werner (mw), Wolfgang Warmer (ww)
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht
unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
PM steht für Pressemitteilung.

Nächste Ausgabe von WIB: Anfang Dezember 2022

Redaktionsschluss: 01.11.2022, Anzeigenschluss: 20.10.2022
Wentorf im Blick wird auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem
Papier gedruckt.

Titelfoto: Marga Werner; Jan Christiani sucht eine Bank

Layout: Alexa Binnewies, www.dasAtelier.de

Druck: DSN – Druck Service Nord, www.dsndruck.de

Weit ist der Weg zum Ortskern – mach mal Pause...

... aber wo? Natürlich auf einer Bank, werden Sie sagen.

mw – Diesen verständlichen Wunsch gab es auch von Wentorfern, die aufgrund ihres Alters oder aus anderen Gründen Schwierigkeiten haben, längere Wege ohne Unterbrechung zurückzulegen.

Eine Mobilitätsanalyse der Firma ioki GmbH (Tochter der Deutsche Bahn AG) für Wentorf von Mitte 2021 weist aus, dass innerhalb der Gemeinde die meisten, aber eben lange nicht alle Wege kürzer als 1.000 m sind. Außerdem werden im sog. Binnenverkehr (innerörtlicher Verkehr) je gut 20% der Wege zu Fuß und mit dem Rad erledigt. Andererseits wird knapp die Hälfte mit dem „Motorisierten Individualverkehr (MIV)“, das heißt mit dem Auto zurückgelegt. Knapp 60% der Wege entfallen auf Einkaufen (16%), Freizeit (23%), Privates (13%) und Sonstiges (7%).¹⁾

Für 1.000 m benötigt ein Fußgänger etwa 15 Minuten, mobilitätseingeschränkte, ältere und alte sicher länger. Und es dürfte Letzteren schwerfallen, diese Strecke ohne Pause zurückzulegen. Mit dem Rad zu fahren, ist mit zunehmendem Alter irgendwann nicht mehr möglich und das Autofahren wird zu riskant. Lange Wege gibt es in Wentorf zum Beispiel von der Schanze, vom Brookweg, der Mühlenstraße und der Höppnerallee in den Ortskern. Es gibt sie auch aus Richtung Lange Asper, Danziger Straße, dem Friedrichsruher Weg, die Schul- und Feldstraße entlang, vom Bergedorfer Weg u. a. m.

Ältere Menschen möchten möglichst lange selbstständig und unabhängig sein. Sie möchten ohne

fremde Hilfe Begegnungen erleben, sei es z. B. beim Einkaufen, Kaffeetrinken, im Restaurant, bei Veranstaltungen, bei Arztbesuchen oder schlicht bei gutem Wetter an einem belebten Ort auf einer Bank sitzen und „Leute gucken“. Dies alles findet sich rund um die Hauptstraße und im Casinopark. Optimistisch hofft man dort auf bessere Aufenthaltsqualität in der Zukunft!

Der Wunsch nach einer „Pausenbank“ ist auch berechtigt, wenn man bedenkt, dass dann Wege mit dem Auto „eingespart“ werden könnten und dies zu einer Entlastung des Ortskerns beitrüge. Selbst wenn die Geschäfte einen Lieferservice anbieten, gucken und auswählen möchte man schon gern selber. Hier sei auch gleich dem Einwand begegnet, man könnte einen Rollator zu Hilfe nehmen. Der ermöglicht kein entspanntes Sitzen mit Lehne.

Da stellt sich die Frage, wo denn in Wentorf überhaupt Bänke stehen. Die Antwort der Gemeindeverwaltung auf diese Frage war wenig hilfreich. Sie besagt: Es gibt leider keine Auflistung, die man mir zukommen lassen könnte, denn es gibt gespendete Bänke und solche, die aufgrund ihres Alters schon abgeschrieben sind und nur noch „buchhalterisch“ geführt werden (kann man darauf noch sitzen?). Und es gibt Bänke, die durch die „Entwicklungsfirma des Wohnungsbaus“ (?) verbaut wurden und nicht im Eigentum der Gemeinde stehen. Wenn es keine Liste und keinen Plan gibt, fragt man sich, wer prüft dann, ob die Bänke noch intakt sind. Die Auskunft der Gemeinde endet mit der Empfehlung, man möge sich





doch auf einen Spaziergang durch Wentorf einlassen und selber gucken.

Gesagt, getan! Als Ergebnis ist festzuhalten, dass es in Wentorf eine Menge Bänke verschiedenen Alters gibt, viel mehr als gedacht! Sie finden sich im Konversionsgebiet bei Spielplätzen, am Baumlehrpfad, rund um den Sachsenring und im Henkenhoop, auch im Casinopark und an der Hauptstraße stehen einige. Weniger gibt es an der „Peripherie“, eine findet sich zwischen blühenden Storchschnäbeln am Brookweg, ein wenig zugewachsen entlang der Bille vom Billewinkel kommend, aber auch am Anfang des Friedrichsruher Weges. Hier und da findet sich auch eine private Bank, im Wentorfer Teil des Bergedorfer Gehölz eine Bank namens „Jens“ und nicht zu vergessen die Gittersitzplätze an den modernen Bushaltestellen. Als Kuriosum steht an Wentorfs ältester Bushaltestelle An der Kirschkoppel eine passende Sitzbank ältesten Modells mit Eisenfüßen. Hier taucht die Frage auf, ob eine Busfahrt hilfreich sein könnte; innerorts wohl nur bedingt, von der Schanze beispielsweise fährt keiner, von Mühlenstraße und Höppnerallee auch nicht, erst wieder von der Wentorfer Straße. Vom Billewinkel muss man bis zum Reinbeker Weg laufen. Und: Busfahren kostet Geld, zu bedenken für die finanziell weniger gut ausgestatteten Mitmenschen.

Wentorf hatte zur Jahreswende 2020/2021 etwa 13.400 Einwohner; bis 2035 wird ein Anstieg um 5,1% auf 14.100 Einwohner prognostiziert. Für das Mittelzentrum, das sind die Gemeinden Reinbek, Glinde und Wentorf, weist das Wohnungsmarktmonitoring der Firma GEWOS GmbH aus, dass 2035 fast **jeder dritte Einwohner über 65 Jahre** und **davon jeder zehnte 80 Jahre** und älter sein wird. Der Anteil der älteren Bevölkerung steigt weiter! Die Zahlen für Wentorf weichen nicht erheblich von denen des Mittelzentrums ab.²⁾

Liebe Leser! Wir fragen Sie: Vermissen Sie auch eine Bank für eine Pause, nicht nur im Grünen, sondern auf Ihrem zu langen Weg zu Ihrem Ziel? Dann schreiben Sie uns.

Redaktion WENTORF IM BLICK

c/o Bürgerverein Wentorf, Teichstraße 1,
21465 Wentorf oder

✉ redaktion@wentorf-im-blick.de

1) www.wentorf.de/Rathaus/Gutachten/Mobilitätsanalyse2021

2) Die Prognose für die Alters- und Haushaltsstruktur für das Mittelzentrum



Es ist geschafft!
Seit dem 4. April 2022
sind wir in Dassendorf
für Sie im Einsatz.

Steinerweg 10
21521 Dassendorf

Telefon: 04104 -694 85 76 | info@dsndruck.de
Telefon: 04104 -695 41 60 | info@bading-schilder.de

Einer verzichtet, dennoch wieder drei Bewerber

ml – Im letzten Heft hatten wir Ihnen für die Bürgermeisterwahl am 06.11.2022 drei Kandidaten vorgestellt, die sich um das Amt bewerben wollten. Noch vor Ablauf der Bewerbungsfrist am 12.09.2022 hat Lutz Helmrich (CDU) seinen Hut wieder aus dem Ring genommen.

Kurz vor Redaktionsschluss erreichte uns die Mitteilung von Herrn Maurice Küchenmeister, 27 Jahre alt und PR-Manager, dass er als neu zugezogener Wentorfer und Einzelbewerber als Dritter im Bunde kandidieren will. Als studierter Politologe wirbt er für sich mit #einervoneuch.

Mit Kathrin Schöning, die die Klaviatur der Verwaltung als ausgebildete Diplom-Verwaltungsbeamtin mit jahrelanger Erfahrung beherrscht wie kaum eine andere oder ein anderer, gibt es eine echte Alternative zu dem Amtsinhaber.

Dirk Petersen möchte gern Bürgermeister bleiben und nutzt dazu seinen Amtsbonus.

Der Wahlkampf hat nun begonnen.

Der Bürgermeisterwahl am 06.11.2022 kommt in diesem Jahr eine besondere Bedeutung zu. Macht der Bürgermeister weiter oder entscheiden die Wähler*innen sich für die Fachfrau oder den jungen PR-

Manager? Die Lage in der Verwaltung ist nicht gut: viele Stellen sind unbesetzt, die Kommunalaufsicht hat das Haushaltsgebaren beanstandet (wir berichteten, nachzulesen im Finanzausschussprotokoll vom 21.06.2022¹⁾), es fehlt an Controlling, an Kommunikation und besonders an Führung.²⁾

All dies ist Ausgangspunkt für den Amtsbeginn am 01.04.2023. Wird es immer so weitergehen wie in den letzten sechs Jahren? Schafft es ein neu gewählter Bürgermeister oder eine neue Bürgermeisterin zu Struktur und Führung zurückzufinden? Bei dieser Lage sollten alle rd. 10.000 Wahlberechtigten (ab 16 Jahre) zur Wahl gehen und ihre Stimme abgeben, um zu zeigen, dass sie sich für das Gemeindeleben und für die Gemeindefinanzen interessieren.

In mindestens einer öffentlichen Veranstaltung, die von der Gemeindeverwaltung organisiert werden soll, haben Sie Gelegenheit, alle Bewerber*innen zu erleben. Halten Sie die Augen und Ohren offen – nach dem 12.09.22 und vor dem 06.11.2022 wird es so eine Veranstaltung geben.

Machen Sie sich ein persönliches Bild und treffen Sie dann Ihre Entscheidung. Gehen sie auf jeden Fall zur Wahl oder nutzen Sie die Briefwahl. Zeigen Sie Ihre Meinung durch Abgabe Ihrer Stimme.

¹⁾ „Planung unter Berücksichtigung einer wirklichkeitsnahen Ertrags- und Aufwandsplanung sowie unter Betrachtung von Realisierbarkeit und investiver Umsetzungsquote.“ Vorlage für den Finanzausschuss vom 21.06.2022

²⁾ „BSL Managementberatung: Organisationsuntersuchung / Stellenbewertung“ / 14.02.2022 Hauptausschuss

Gewinner des Wentorf-Quiz

Ib – Bei unserem Quiz in der vergangenen Ausgabe gab es eine rege Teilnahme und wir konnten fünf Gewinner mit einem Wentorf-im-Blick-Beutel glücklich machen. Glückwunsch!

Die richtige Lösung lautete:
B C B A B C B A A C



Wentorfer Bürgermeisterwahl am 6. November

CDU

Wentorf
aktiv. motiviert.
engagiert.



Es sind
Bürgermeisterwahlen...?

Am 06.11.22 wählt die Gemeinde Wentorf eine neue Bürgermeisterin oder einen Bürgermeister. Das betrifft uns alle: Erwachsene und uns Kinder. Aber was macht eine Bürgermeisterin oder ein Bürgermeister in einer Gemeinde wie unserer?

Die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister ist der Chef der Verwaltung in Wentorf und hat ihr/sein Büro im Rathaus. Die Verwaltung sind die Leute, die für die Gemeinde arbeiten. Die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister vertritt die Gemeinde Wentorf nach außen und spricht in ihrem Namen. Die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister bereitet die Arbeit der Ausschüsse für die Gemeindepolitik mit den Mitarbeitern der Verwaltung vor, und setzt diese politischen Beschlüsse bzw. Entscheidungen um.



Was macht denn
so ein/e
Bürgermeister/in?



Dann ist es eine
besonders wichtige Wahl
für uns Wentorfer!

Die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister sollte möglichst die Bedürfnisse und das Wohl aller Menschen unserer Gemeinde im Blick haben. Die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister vertreten daher auch deine Anliegen und die deiner Familie und Freunde. Deswegen ist die Wahl am 06.11.22 auch so wichtig. Schickt alle Erwachsenen zur Wahl!

Kontakt zur Wentorfer CDU
Vorsitzender des Ortsverbandes:
Hartmut Zeine
Hartmut.Zeine@cduplus.de
Vorsitzende der CDU Fraktion:
Kristin Thode
Kristin.thode@cduplus.de

Wer sind wir eigentlich?

Wentorf statistisch gesehen

ml – Die Gemeinde veröffentlicht in jedem Jahr einen Strukturdatenbericht mit Daten zur Bevölkerungsentwicklung, z. B. nach Altersjahren oder nach Geschlecht. In verschiedenen Kombinationen ermöglichen diese Daten ein umfassendes Bild über die Entwicklung und dienen der Politik, der Wirtschaft, den Verbänden, der Verwaltung und der Wissenschaft nicht nur als Informations-, sondern auch als Planungs- und Handlungsgrundlage. Der letzte Strukturdatenbericht wurde am 16.08.2021 veröffentlicht und basiert auf den amtlichen Daten aus 2020.

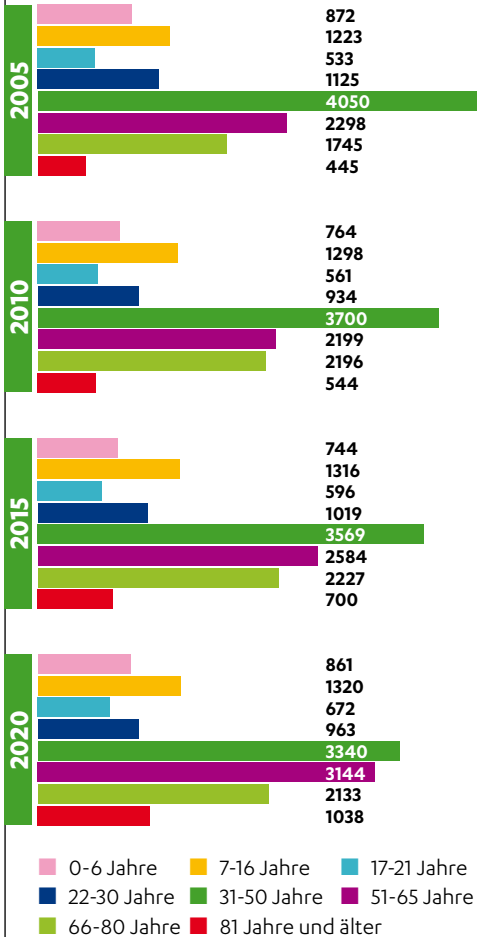
Es sind dabei die Auswirkungen des Ukrainekrieges von 2022 in keiner Weise berücksichtigt, der die Daten in 2022 sicher nachhaltig beeinflussen wird.

Die Einwohnerzahl betrug zum 31.12.2020 13.414 Einwohner*innen. Weibliche Einwohnerinnen waren es 7.057, männliche 6.357, also rd. 700 Einwohner weniger. Diese Entwicklung hält seit 2015 an – nur wird der Überschuss an Frauen immer größer. Anders gesagt: offenbar überleben mehr Frauen als Männer.

Die Geburtenzahlen (114) stiegen zwar leicht, jedoch ist die Sterblichkeitsrate 2020 (146) um 32 Menschen höher als die Geburtenrate. Im Saldo sinkt also die Bevölkerungszahl – und das nicht nur in Wentorf. Die Zu- (891) und Wegzüge (887) gleichen sich in etwa aus, was dem mangelnden Wohnraum geschuldet ist. Die Altersstruktur zeigt, dass der Anteil der ab 81-jährigen und mehr seit Jahren zunimmt. Waren es 2005 „nur“ 445 Einwohner*innen, so stieg die Zahl 2015 auf 700, 2019 auf 949 und 2020 auf 1.038.

6.285 Einwohner*innen, also fast 50% sind 51 und älter, davon 3.114 Einwohner*innen bis 65 Jahre, ab 66 bis 81 Jahre sind es 2.133 Einwohner*innen und über 81 Jahren immerhin 1.038. 20% der Bevölkerung sind unter 20 Jahren und 30% älter als 60 Jahre. Von knapp 5.200 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten wohnhaft in Wentorf pendeln 90% nach Hamburg oder ins Umland, ca. 2.000 Beschäftigte pendeln von außerhalb nach Wentorf zur Arbeit.

Altersstruktur in Wentorf bei Hamburg



Eine „Zeitenwende“ wurde bereits mit dem (beschlossenen) Klimaschutzkonzept vom August 2021 eingeläutet. Die Vorschläge würden auch der älteren Bevölkerungsschicht entgegenkommen.



Eine Reihe von Themen, über die wir in WiB schon berichtet haben, findet sich dort wieder.

Hier ein Auszug:

„Ein wichtiger Bestandteil eines lebenswerten Zentrums ist die Schaffung von Straßenräumen, die sicher zu Fuß und mit dem Rad passiert werden können und gleichzeitig zum **Verweilen** und Flanieren einladen. Dies bedeutet, dass der **Verkehr beruhigt** und das Zentrum möglichst auto- und **barrierefrei** gestaltet werden sollte. Die Gemeinde Wentorf besitzt durch ihre Größe ein hohes Fußgängerpotenzial und somit können große Teile der Gemeinde zu Fuß in ca. 10 Minuten erreicht werden. Aktuell nimmt der fließende und ruhende, motorisierte Individualverkehr durch Straßen und Parkraum **überproportional viel**

Fläche ein und wird dadurch gegenüber anderen (klimafreundlichen) Nutzungen bevorzugt. Ein durchschnittlicher Parkplatz benötigt 12,5 m² Fläche, ungefähr so viel wie ein Kinderzimmer – dabei wird ein Pkw im Schnitt nur eine Dreiviertelstunde am Tag bewegt.

Die Nutzung des öffentlichen Raums in Form von Gehwegen, Plätzen oder Grünflächen ist daher weitaus wertvoller, weil diese allen Bevölkerungsgruppen zur Verfügung stehen. Auch aus Sicht des Klimaschutzes ist die Verringerung von Parkflächen

gewinnbringend, denn die Mobilitätswende braucht Platz für **klimafreundliche Mobilitätsangebote** und entsprechende Infrastruktur wie **barrierefreie Fuß- und Radwege**, Busspuren, E-Ladesäulen und attraktive Gehwege.“¹⁾



Foto: Jessica Karstens

Eine andere Studie in Wentorf belegt, dass der Binnen-, Ziel- und Quellverkehr mit dem Auto in Wentorf zu 46% Einkaufsverkehr und Verkehr der Schülermobilität zu Bildungseinrichtungen, d.h. **zu Schulen und Kindertagesstätten** ausmacht. Das ist fast die Hälfte des innerörtlichen Autoverkehrs und damit hausgemacht. Nur 9% benutzen den öffentlichen Personennahverkehr, 23% erreichen ihre Ziele zu Fuß und 21% mit dem Fahrrad.

Ihre Wentorfer Apotheken

 **RATS-APOTHEKE**

www.rats-apotheke-wentorf.de

Hauptstraße 2-4

Tel. 040 - 720 12 08 • Fax. 040 - 720 86 33

21465 Wentorf

 **NEUE APOTHEKE**
im Casino Park Center

Am CasinoPark 14

Tel. 040 - 720 23 60 • Fax. 040 - 729 77 59

21465 Wentorf



...damit Ihnen keiner das Fell über die Ohren zieht!



Ihr Recht in guten Händen

RECHTSANWALTSKANZLEI
WESTERFELD



Feldstraße 2
21465 Wentorf
Tel 040 721 62 18
info@kanzlei-westerfeld.de
www.kanzlei-westerfeld.de

Für Wärme und Wellness zu Hause.

OLAF CORDES
Sanitärtechnik und Heizungsinstallation

Bäder
Heizungen
Solar
Wartungen
Gutachten

Berliner Landstraße 21 | 21465 Wentorf | Telefon: 040 729 770 47

Aufsteigen und los? Radfahren 2.0

ml – „Neues ausprobieren, neugierig bleiben, das ist ein Gewinn an Lebensqualität, besonders im Alter.“ Diese Aussage, gelesen in einem Seniorenblatt, hatte mich überzeugt. Ich wollte ein neues Fahrrad! Und damit durch die Gegend flitzen, wie alle anderen, die mich in Scharen auf der Wentorfer Straße in Richtung Wentorf überholt hatten.

Zugegeben, ich war ungeübt auf meiner damaligen „Gazelle“ und zugegeben, ich hatte keine Kondition, aber wie schön wäre es, auf einem unterstützten Fahrrad wie der Wind von Wentorf nach Reinbek, Schwarzenbek, Bergedorf, Hamburg City ... and so on ... quasi von alleine zu radeln? Mit knapp 70 Jahren und Vorbildern von schon über 80-jährigen dürfte dies für mich kein Problem sein. Gedacht getan. In einem Bergedorfer Fachgeschäft verliebte ich mich sofort in ein handliches Pedelec, dazu in meiner Lieblingsfarbe. Am Freitag probegefahren, am Samstag gekauft! Meine Tochter hatte („wie immer!“ dachte ich) gewarnt. Aber ich hörte nur auf die supernette Verkäuferin und nach zwei Minirunden vor der Tür radelte ich Richtung Wentorf – allerdings mit einem Abstecher zu Freunden. Ich wollte ein wenig prahlen und meine neu gewonnene Freiheit erklären. Wenn wir es alle ernst nehmen sollen mit dem Klimaschutz, dann bleibt das Auto stehen und es wird Fahrrad gefahren – bei Wind und Wetter, mit der richtigen Kleidung und ohne Helm.

Dieser mein Ausflug ging dann aber leider gründlich schief. Am Petersilienberg wusste ich nicht, wie man am Berg anfahren muss und stürzte heftig. Immerhin

so schwer, dass Passanten den Rettungswagen riefen und ich mit einem kleinen Schnitt an der Augenbraue, aber blutüberströmt ins Reinbeker Krankenhaus kam.

Welch eine Niederlage! So rührte ich das Pedelec erst einmal nicht mehr an. Erste Erkenntnis: wer schon über 60 Jahre alt ist (vielleicht auch jünger), sollte sich nicht einfach auf so eine Rakete setzen und losfahren. Zugegeben, genau das hatte ich getan – aber zu welchem Preis? Dem Fahrrad war überhaupt nichts passiert, aber mein Selbstbewusstsein war erheblich geschwunden. Ich hatte schlichtweg Angst.

Fahrrad fahren will gelernt sein

Da ich an Fügungen und an eine höhere Kraft glaube, die dafür sorgt, dass alles so kommt, wie es muss, lief mir die Ankündigung einer Veranstaltung des ADAC über den Weg. In dieser wurden die Teilnehmer*innen in die Geheimnisse der Verkehrsordnungen für Fußgänger und Radfahrer und das Bedienen von Pedelecs eingewiesen. Natürlich nur mit Helm! Den kaufte ich sofort und schätze ihn seit diesem Tag sehr. Das Ergebnis nach einigen Stunden und einem absolut grandiosen ADAC-Team: Man muss das Fahren auf dem Pedelec erst lernen – und man kann es lernen.

Allerdings wurde mir zunächst erneut meine Unwissenheit und meine Naivität vor Augen geführt. Nach 40 Jahren unfallfreiem Autofahren kannte ich die Bedeutungen der Verkehrszeichen für Radfahrer und Fußgänger nicht! In dem Kurs war ich nicht die Einzige ...

Mal ganz ehrlich: Wissen Sie, was diese Verkehrszeichen bedeuten?

Die Antworten finden sich auf Seite 25.



Bildquelle: wikipedia.org



Foto: Jessica Karstens

Fazit:

Das Fahren mit den oft sehr schweren und schnellen Pedelecs muss erlernt werden. Denn inklusive Akku und kompletter Ausstattung bringen die Bikes deutlich mehr Gewicht auf die Waage als klassische Fahrräder ohne Antrieb. In vielen Situationen kann dann nicht richtig reagiert werden, ein Sturz ist die Folge. Das Treten in Kombination mit Akkumotor, einer Handschaltung, zwei Handbremsen und einer Klingel ist sehr gewöhnungsbedürftig.

Oft sind Fahrradfahrer*innen auf dem Pedelec auch deutlich schneller unterwegs, als es für die jeweilige

Verkehrssituation angemessen wäre. In Gefahrensituationen kann oft nicht schnell genug abgebremst werden. Auch das Fahren über Kopfsteinpflaster erfordert aufgrund der verbauten Technik und des damit einhergehenden Zusatzgewichts mehr Vorsicht und Kontrolle.

Menschen, die nicht mehr so gut zu Fuß sind, erhoffen sich mehr Mobilität durch ein leistungsfähiges Fahrrad. Wichtig sind dabei besonders ein ausgeprägter Sinn für Gleichgewicht, Aufmerksamkeit und Reaktionsvermögen.

Und wie ist die Situation in Wentorf?

Der Zustand der Radwege ist durch mangelnde und unsachgemäße Unterhaltung leider schlecht bis katastrophal. Löcher wurden nur notdürftig „gestopft“, es hoppelt und rüttelt, geht auf und ab, gefahrloses Fahren ist unmöglich. Bordsteinabsenkungen auf null sind Fehlzanzeige. Der Abstand zwischen Weg und Bordstein ist fast immer viel zu hoch. Auch Kinderwagenfahrer*innen, Gehwagenbenutzer*innen und Rollstuhlfahrer*innen werden es kennen: Rampen, die eine Hilfe sein sollten, sind oftmals im gefühlten 90 Grad Winkel gebaut. Das Fahren auf dem Reinbeker Weg ist lebensgefährlich, sowohl für die Fahrradfahrenden als auch für den gesamten Autoverkehr. Die Straßenmarkierungen sind in den Kurven längst verschwunden. Der Fahrradschutzstreifen wurde für eine Straße eingerichtet, die sich dafür in keiner Weise eignet. Als Durchgangsstraße nach Reinbek ist der Bus- und LKW-Verkehr zu dreifacher Vorsicht gefordert. Die Anzahl der Lastenfahrräder – teilweise mit Kindern im Lastenkorb – hat ebenso zugenommen wie die Fahrer mit Flip Flops auf E-Scootern. Die Straßen mit Kopfsteinpflaster stellen ein echtes Problem dar, da neben diesen Straßen überhaupt keine Wege, sondern nur ausgewaschene Schotterpisten vorhanden sind.

Wir fordern eine sofortige Überarbeitung des Radwegekonzeptes, das allen Arten der mobilen Fortbewegung für jung und alt gerecht wird.

Die Zeit drängt, denn der große Anteil der älteren Menschen in Wentorf möchte sicher nicht darüber wegsterben ...

SERVICE RUND UM HIFI & TV

Beratung und Planung; Lieferung, Installation und Montage

Multiroom-Systeme

Reparatur und Wartung aller TV- und HiFi-Geräte durch die hauseigene MEISTERWERKSTATT

Digital TV über Sat, Kabel oder Antenne: Einzelanschluss und Mehrteilnehmeranlagen

Finanzierung

HASS TV + HIFI.

Hauptstr. 8 · 21465 Wentorf bei HH
040 - 720 25 04 · www.HASS-TV.de

Du! Jetzt! Hier!

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**
IN WENTORF BEI HAMBURG



- ➔ **WANN, wenn nicht jetzt?**
- ➔ **WO, wenn nicht hier?**
- ➔ **WER, wenn nicht DU?**

*Egal, wo du hinschaust: Die Despoten der Welt drehen durch,
das Klima spielt verrückt, die Demokratie ist in Gefahr!
All das macht dir Angst?*

*In Wentorf ist auch nicht alles schön. Vieles läuft nicht nach
deinem Gusto. Das ärgert dich?*

Engagier dich jetzt:

Werde Mitglied im coolsten Ortsverband Wentorfs.

Was erwartet dich:

- ➔ **Regelmäßige Treffen mit Gleichgesinnten**
- ➔ **Diskussionen – kontrovers, offen, fair**
- ➔ **Interessante Veranstaltungen**
- ➔ **Die Möglichkeit, Einfluss auf politische Entscheidungen
in Wentorf zu nehmen.**

Was musst du tun:

**Kontaktiere uns oder komm einfach zu unserem nächsten OV-Treffen
jeden 3. Dienstag im Monat um 19:30 Uhr im oxhoft authentic wines, Casinopark**

WIR mischen uns ein! WIR haben Ideen! WIR gestalten Wentorf!

gruene-wentorf.de



@GrueneWentorf



@gruenewentorf

Barbara Bertram – im Ehrenamt für den BUND

dt – *Nach jahrzehntelangem ehrenamtlichen Engagement für den Erhalt unserer Natur und unserer Umwelt hat sich die Wentorferin Barbara Bertram aus der aktiven Mitarbeit beim BUND verabschiedet. Wir sagen ein GROSSES Dankeschön für diese Lebensleistung.*

Geboren wurde Barbara Bertram 1936 in Breslau/Schlesien als jüngere von zwei Schwestern. 1945 von dort vertrieben, geriet sie nach Wentorf, wo ihre Tante in der Gemeindeverwaltung tätig war. Frau Bertram besuchte die Grundschule in Wentorf, die Luisenschule in Bergedorf und begann nach dem Abitur in Hamburg Jura zu studieren. 1961 heiratete sie ihren Günter. Nach ihrem zweiten Staatsexamen widmete sie sich ihrer Familie, die auf fünf Köpfe angewachsen war.

Als die Kinder erwachsen waren, suchte Frau Bertram nach einem neuen Betätigungsfeld und fand es beim Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V. (BUND). An Natur und Umwelt und deren Schutz war sie schon seit den 80ern interessiert. 1981 nahm sie an den Gründungsversammlungen der Ortsgruppe Reinbek/Wentorf teil und wurde später sogar zur Vorsitzenden der Kreisgruppe Stormarn gewählt. Ihre Aktivitäten lagen vor allem im sog. Mittelzentrum, bei den Gemeinden Reinbek, Glinde und Wentorf.

Die allererste Aktivität der neuen Ortsgruppe Reinbek/Wentorf war der Antrag auf Einstufung des „Billets von Grande bis Reinbek“ als Naturschutzgebiet, was 1987 zum Erfolg führte. Diesem Antrag haben wir ein zusammenhängendes und sehr ursprüngliches Naherholungsgebiet mit viel Lebensqualität zu verdanken.

Der 1975 gegründete BUND ist im Rahmen des 1976 verabschiedeten Naturschutzgesetzes als Verband anerkannt und muss bei Eingriffen in den Naturhaushalt und seit 2002 bei Planfeststellungsverfahren angehört werden. Solche Stellungnahmen dürfen nur Mitglieder der Naturschutzverbände BUND und NABU sowie der Landesnaturschutzverband (LNV)



abgeben. Vertiefend zu ihrer juristischen Ausbildung nahm Frau Bertram 1995/96 an dem Weiterbildungslehrgang „Umweltrecht und Umweltökonomie“ an der Universität Lüneburg teil. Nach dessen Abschluss bekam sie gemeindliche Aufträge, im Namen des BUND zu bestimmten Umweltfragen Stellung zu nehmen. Sie wurde die „BUND-Beauftragte“ für Stormarn und Wentorf.

Doch was ist das, eine „BUND-Beauftragte“? Im Kern ist das eine vom BUND bzw. des zuständigen Arbeitskreises autorisierte Person, die Stellungnahmen zu geplanten Eingriffen in den Naturhaushalt abgibt. In der Praxis schickt die Verwaltung der Gemeinde Wentorf die Unterlagen zu einem Bauvorhaben an alle betroffenen Behörden und eben auch an den BUND mit der Bitte um Stellungnahme. Diese Stellungnahmen werden anschließend von der Gemeindevertretung geprüft und häufig in Form von Auflagen für den Vorhabensträger umgesetzt. Erscheint die Umsetzung dem BUND nicht ausreichend, bleibt der Klageweg. Im Regelfall werden aber alle Betei-

SOMMER SONNE SONNENSCHNEIN



MARTIN BUSCH
**AUGEN
& OPTIC**

Sie finden uns gut:
mitten in Wentorf, Hauptstraße 3
040 - 72 91 96 13
www.augen-und-optic.de

unser weintipp

millstream chenin blanc



millstream chenin blanc

ist ein leichter sommerwein aus südafrika mit karriere als menüwein im waldhaus reinbek.

flasche 5,50 €, 6er-kiste 30€
verkostung im laden möglich.

neue öffnungszeiten

di-fr 14:30-18 uhr
sa 10-14 uhr

040 765 00 615

oxhoft@authentic-wines.de

zollstraße 3 (casinopark)
21465 wentorf bei hamburg

inhaber gregor zahnow

authentic
oxhoft Wines
wentorf

lichten versuchen, diese letzte Konsequenz zu vermeiden.

Was für manchen Bauträger wie eine lästige Pflicht erscheint, zahlt sich für die Gemeinschaft der Anwohner in der Regel aus. Das liegt insbesondere auch an der Art der Stellungnahmen, die bei Problemfällen immer wieder naturverträglichere Alternativen zum geplanten Vorgehen aufzeigen.

Aber natürlich blieben Konflikte nicht aus. Da hatte zum Beispiel die Gemeinde Wentorf bereits 1986 den BUND bei der Erstellung des Teillandschaftsplans „Südlicher Mühlenteich mit Golfplatz“ beteiligt, aber ausgerechnet 1990 bei der Aufstellung des B-Plans zur Erweiterung des Golfplatzes über den Uhlenbusch hinaus, d. h. von einem 9- auf einen 18-Lochplatz, dies unterlassen. Und dies, obwohl das für die Ausdehnung vorgesehene Gelände unter Landschaftsschutz gestellt war (BZ 20.4.90). Doch das waren wohl eher Anlaufschwierigkeiten der neuen Bedeutung des Naturschutzes.

In einem aktuelleren Beispiel wollte ein Supermarkt am Casinopark seine Geschäftsfläche Richtung Parkplatz vergrößern. Dem Vorhaben stehen aber zwei großen Buchen und insbesondere eine wunderschöne Trauerweide im Weg. Da Wentorf (immer noch) keine Baumschutz-Satzung hat, greifen die Baumschutz- und Erhaltungsregeln des Herzogtum Lauenburg. Diese besagen, dass alte, große, land-



Barbara und Günter Bertram

Foto: Marga Werner

schaftsbestimmende und ortsbildprägende Bäume – wie eben diese Trauerweide – und Baumgruppen mit besonderer Funktion für den Naturhaushalt zu erhalten sind. Eventuelle Fällgenehmigungen muss die untere Naturschutzbehörde in Ratzeburg erteilen. Jetzt, drei Jahre nach diesem Vorgang, scheinen die Pläne der Ladenerweiterung vom Tisch zu sein.

Doch normalerweise einigt man sich. Für den BUND sind die Stellungnahmen zu Bauvorhaben vielleicht die spannendsten, aber bei Weitem nicht die einzigen Aktivitäten. Eine Aktivität in Wentorf, die Barbara Bertram besonders am Herzen liegt, ist der Schutz von Amphibien. Besonders gefährdet sind die jungen Tiere, wenn sie über den Wohltorfer Weg in die Teiche der Lohe wandern. Seit Jahren suchen hier Naturbegeisterte über Monate den Straßengraben ab. Ziel ist es, diese Amphibien in einen anderen Teich der Lohe umzusiedeln, damit zukünftig eine Querung der Straße entfällt. Der Amphibiengesamtbestand im Gebiet Reinbek und Wentorf ist trotz aller Bemühungen rückläufig.

Wer hierbei oder bei anderen Aktivitäten des BUND unterstützen und das Lebenswerk von Barbara Bertram fortführen möchte, ist gerne eingeladen, ein Ortsgruppentreffen in Reinbek in der Schulstraße 15 (bei der Volkshochschule) zu besuchen. Die Treffen finden jeden zweiten Montag im Monat um 19:30 Uhr statt (ausgenommen Feiertage und Sommerferien).



— BENNET P. —
LEVERENZ
BESTATTUNGEN • VORSORGE GMBH
TRADITION SEIT 1933

Familienunternehmen in 3. Generation
040-729 79 336 ❖ 0176-216 716 77



www.bennet-leverenz.de

Bennet P. Leverenz
24 Stunden für Sie erreichbar

Enne Leverenz
Bestatter seit 1962

Zollstr. 7c (Casinopark), 21465 Wentorf • Lohbrügger Landstr. 36, 21031 Hamburg • August-Bebel-Str. 197, Friedhof Bergedorf

DER BESTE SCHUTZ
IN IHRER NÄHE



Itzehoer Lösungen » **Kfz-Schutz**

Direktionsagentur

» **Tanja Wulf**

Versicherungsfachfrau (IHK)

Zollstr. 22, 21465 Wentorf

» **040 51327760**

wulf@itzehoer-vl.de

Jetzt alle
Vorteile nutzen!

Itzehoer
Versicherungen
... und gut ✓

www.wulf.itzehoer-vl.de

Wir organisieren Bestattungen
nach Ihren Vorstellungen.



BESTATTUNGEN
KRÜGER GMBH

...seit 1933 an Ihrer Seite

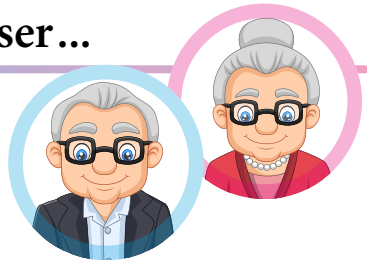
www.kruegerbestattungen.de

Reinbeker Weg 13, 21465 Wentorf | Lohbrügger Landstr. 145 a, 21031 Hamburg-Lohbrügge



























040 - 730 28 00

Trautjen Stänker und Kuddel Moser...



... und das Navi

-  Blödes Ding  Was ist denn los?
-  Dieses komische Navi (*schüttelt heftig den Kopf*) führt mich auf dem Weg von Reinbek nach Bergedorf immer über die Wentorfer Hauptstraße. Ich will aber nicht zu mehr Durchgangsverkehr beitragen. Das nervt meine Freundin Dörte so sehr. Da stimmt doch was nicht?
-  Das hängt davon ab, was du auf dem Navi eingestellt hast.
-  So ein Quatsch. Ich habe doch nicht eingestellt, dass ich durch die Hauptstraße fahren will.
-  Nee, aber du hast bestimmt eingestellt, dass dich das Navi auf die schnellste Strecke führen soll.
-  Klar, ich will ja auch vorwärtskommen.
-  Aber da liegt das Problem. Der Weg über die Hauptstraße ist schneller als über die Umgehungsstraße. Das Navi hat völlig recht.
-  Warte mal, willst du mir etwa sagen, dass die bisherigen Maßnahmen der Gemeinde wie „rechts vor links“ oder „Tempo 30“ nichts gebracht haben?
-  Naja, das nicht, aber sie reichen nicht aus.
-  Was willst du denn? Sollen sie die Hauptstraße dicht machen? Dann kommt der Bus nicht mehr durch und was ist mit den Geschäften an der Hauptstraße und ...
-  Reg dich ab. Das ist gar nicht nötig. Eigentlich muss man nur die Ampelschaltungen zugunsten der Umgehungsstraße ändern. So dauert heute die Rotphase auf der Umgehungsstraße an der Kreuzung zu Börnsen 1:20 Minuten, während es von Börnsen aus nur 15 Sekunden sind. Dazu kommt die Ampel am Abzweig nach Wohltorf und die Bedarfsampel an der Schule. Wer sich auf die Umgehungsstraße begibt muss „eine gefühlte Ewigkeit“ warten.
-  Die Idee gefällt mir. Da käme ich auf der Umgehungsstraße schneller vorwärts. Aber reicht das?

-  Womöglich nicht. Man könnte zusätzlich die beiden „Bettellampeln“ in der Hauptstraße automatisch schalten. Hamburg macht das derzeit vor.
-  Du mit deinen Fachwörtern. Was soll denn eine „Bettellampe“ sein?
-  Das ist eine Ampel an der der Fußgänger drücken und dann warten muss, eben betteln bis sie für ihn grün wird.
-  Aha, aber warte mal: Dann stehe ich mit meiner Karre vor einer roten Ampel und niemand quert die Straße?
-  Kann sein, der Fußgänger wäre dann wenigstens verkehrstechnisch gleichberechtigt zum Autofahrer.
-  Komische Denke, so habe ich das noch nie betrachtet.
-  Wir sind alle seit Jahrzehnten daran gewöhnt, dem Autoverkehr Vorrang zu geben.
-  Und sag mal: Wissen unsere Gemeindevertreter Bescheid über diese Themen?
-  Ja, sie scheinen sich aber auf einem Gutachten auszuruhen, das besagt, dass der Durchgangsverkehr nicht so groß ist, wie befürchtet.
-  Das ist doch kein Grund nichts zu tun...?
-  Die Schwierigkeit scheint zu sein, dass nicht nur Auswärtige, sondern auch viele mit einem RZ-Kennzeichen zum Durchgangsverkehr in der Hauptstraße beitragen. Also zumindest potentiell auch eine Menge Wählerinnen und Wähler.

Dieter Traut

Schule im Wandel der Zeit

jc, ww, wl, ml – Am 2. Mai dieses Jahres wurde dem Bürgerausschuss der 28-seitige Bericht 2021 der Schulsozialarbeit vorgelegt. DER REINEKER hat die Fakten in einem Beitrag am 9. Mai zusammengefasst.

Zur Erinnerung hier ein Auszug:

Birthe Leuschner, Schulsozialarbeiterin der Grundschule, sagt, Verhaltensoriginalitäten seien bei einigen Kindern so stark ausgeprägt, dass ein Lernen in einem normalen Klassensetting unmöglich zu sein scheint – ein Hindernis nicht nur für ihr eigenes Lernen, sondern auch das ihrer Mitschüler. Einige Kinder schreien laut, nehmen Gegenstände wie Stühle und werfen diese, verlassen einfach den Klassenraum und rennen weg, beleidigen laut, treten gegen das Mobiliar oder zeigen körperliche Gewalt an ihren Mitschülern. Schulische erzieherische Maßnahmen wie das verfrühte Abholen oder gar ein

Ausschluss für mehrere Tage führen nicht zu Verhaltensänderungen, ebenso wenig wie die regelmäßige Doppelbesetzung im Unterricht. „Es macht den Eindruck, dass einige Kinder erst bestimmte Kompetenzen erlernen müssen, um überhaupt am Klassen- und Unterrichtsgeschehen teilnehmen zu können.“

Wer den ganzen Bericht Schulsozialarbeit 2021 lesen will, findet ihn auf der Gemeindeseite <https://bit.ly/3O81FzO> im Mai, Bürgerausschuss 2.5. TOP 9

Wir fragen uns, was passiert da mit unserer Gesellschaft? Was wird aus diesen Kindern?

Wir haben einige Mitglieder unserer Redaktion gebeten, die subjektive Erinnerungen aus ihrer frühen Schulzeit zu Papier zu bringen.

Einschulung 1945

Jan Christiani – Nach dem Krieg standen sowohl Unterrichtsräume als auch Lehrkräfte nur eingeschränkt zur Verfügung. Das hieß Schichtunterricht. In der einen Woche gingen wir vormittags, in der anderen nachmittags zur Schule.

Während es in den höheren Schulen noch getrennte Jungen- und Mädchenschulen gab, wurde in den Volksschulen gemischt unterrichtet. In der Mittagspause gab es Schulessen für alle (vermutlich kostenlos) in nierenförmigem Armeekochgeschirr mit Deckel, gegessen wurde in den Schulbänken der Klassenräume. Die Haferflocken in Schokoladensoße (mit Klüten) fand ich ganz schrecklich, ich hab's trotzdem gegessen.

Schreiben haben wir auf etwa A4 großen Schiefertafeln gelernt, das Quietschen der Griffel höre ich heute noch. Später bekamen wir weiße Kunststoff-Tafeln, Papier für schulische Zwecke stand nicht zur Verfügung. Irgendwann durften wir mit Tinte schreiben, mit einer Stahlfeder, die Tintenfässer

waren in den Schulbänken versenkt. Die gerade erst erfundenen Kugelschreiber durften wir nicht benutzen, „sie verderben die Handschrift“, hieß es. Einen Schüler musste Fräulein B. zum Rektor schicken, er war zu frech geworden. Dort bekam er eine therapeutische Behandlung in Form von fünf Hieben mit dem Rohrstock auf den Achtersten. Fräulein B. fehlte häufig. Heute würde man sagen, sie hatte ein Burn-out. Ihrem Nachfolger, Herrn G., durfte ich in der Volksbücherei (heute Gemeindebücherei) helfen. Im Flur der Schule stand ein 2 Meter breiter und 2,50 m hoher Schrank, randvoll mit Büchern. Einmal in der Woche konnte sich jeder-mann bis zu drei Bücher für je 10 Pfennig ausleihen. Klassenfahrten gabs auch schon, im schuleigenen Zeltlager, an die Ostsee, nach Bosau, nach Oker im Harz. An das Essen aus der Gulaschkanone habe ich besonders gute Erinnerungen.

Nach dem sechsten Schuljahr wurden die Empfehlungen für Realschule und Gymnasium ausgesprochen. Von mehr als 40 Schülern durften vier in die Höhere Schule wechseln, alle vier waren Jungen.



Foto Schulbank: Marga Werner
Feldgeschirr: Adobe Stock/Nikita Rublev
Schulkind: privat



Einschulung 1951

Wolfgang Warmer – Ich erinnere mich noch, wie es war, als wir am 9. April 1951 in die Schule einzogen. Unsere Eltern hatten uns die Schultüten abnehmen müssen und wir folgten mit 45 Schülern unserem Lehrer in einer Reihe jeweils zu zweit nebeneinander in unseren zukünftigen Klassenraum – einen großen Raum, in dem, wie bei dem damaligen Frontalunterricht üblich, die Tische und Stühle jeweils für zwei Kinder in Reihen hintereinanderstanden.

„Knabenschule“ nannte sich die Institution – Mädchen gab es bei uns nicht. Geschlechtertrennung war angesagt. Wieso und warum blieb uns bis zum Ende der Schulzeit verborgen, zumal es in dem gemeinsamen großen Schulkomplex (streng getrennt) eine weitere Schule, nämlich eine „Mädchenschule“ gab. Über den großen (eigentlich gemeinsamen) Schulhof hatte man eine halbhohe Mauer gezogen, auf die sich die Kinder in den Pausen allzu gern setzten – aber natürlich nicht setzen durften.

Übrigens: Jede der beiden Schulen verfügte über ein eigenes Lehrpersonal. Es war jeweils so knapp bemessen, dass in den ersten zwei Jahren Schichtunterricht stattfinden musste. Auf die Idee, das Personal zusammenzufassen, um so eine größere Flexibilität zu erreichen, kam man offensichtlich nicht.

Der Unterricht bestand zumeist darin, dass die Lehrerin bzw. der Lehrer an der Tafel oder dem Schreibtisch dozierte, während die Schüler versuchten, dem Unterricht zu folgen. In den ersten Jahren galt es für die Schüler vor allem, mit dem

Bleistift das Schreibheft ordentlich zu füllen. Problematisch wurde es später, mit dem Tintenfass und dem Federhalter fertig zu werden. Der berühmte Klecks beim Schreiben, der nicht wegzuradiieren war und dazu zwang, die mühevollen Arbeit zu wiederholen, war eine traurige Berühmtheit. Die wenigsten Schüler hatten einen Füllfederhalter – Füller genannt –, mit dem das Arbeiten sehr viel leichter war.

Auch wenn in der damaligen Zeit die Anwendung körperlicher Gewalt zumindest in Hamburg verboten war, passierte es durchaus, dass einzelne Lehrer von ihrem angeblichen „Züchtigungsrecht“ Gebrauch machten, und zwar trotz der Tatsache, dass die Körperverletzung im Amt als Straftat galt und im Strafgesetzbuch mit einer empfindlichen Strafandrohung versehen war.

Persönlich erlebte ich es nur ein einziges Mal, dass mir der Lehrer eine Ohrfeige verpasste, weil ich nach dem Wiegen seiner Meinung nach zu lange für das Anziehen der Schuhe gebraucht hätte. Er hatte offensichtlich nicht daran gedacht, dass den Kindern, deren Namen entsprechend dem Alphabet sehr spät aufgerufen wurden, nur eine geringe Zeit zum Anziehen zur Verfügung stand.

Der vermittelte Lehrstoff war „übersichtlich“. Das mag nicht allein am Lehrkörper gelegen haben, aber völlig unschuldig daran war er sicher nicht. Allerdings gilt es zu bedenken, dass so mancher Lehrer den Krieg mit all seinen Schrecken und Ängsten hautnah durchleben musste. Diese traumatisierenden Erfahrungen, die nicht einmal behandelt wurden, blieben natürlich nicht ohne Folgen.



Einschulung 1957

Wolfgang Lupke – *In meiner Schulzeit gab es auch schon zur damaligen Zeit sogenannte „Störenfriede“, die im Unterricht mit allerlei Mätzchen auffielen. Allerdings galt in Lehrerkreisen bereits das Zappeln (nach hinten kippen mit den Stuhlbeinen) schon als „störend“ und wurde das eine oder andere Mal im Zeugnis unter Bemerkungen eingetragen. Zum Leidwesen meiner Mutter war auch ich immer wieder einmal mit von der Partie. Irgendwann hat meine Mutter aber diese Zitate einfach überlesen.*

Andere Mitschüler oder Schülerinnen mussten ihre „Strafen“ in einer Ecke, meist die vor der Klasse, absitzen, allerdings im Stehen. Umdrehen zur Klasse war verboten! Ganz schwierige Fälle absolvierten ihr

Strafmaß im Flur vor dem Klassenraum. So konnten alle die Sünder sehen, die dort entlangkamen. Zum Glück waren es nicht viele, denn es war ja Unterrichtszeit. Meist endete die „unterrichtsfreie Zeit“ mit einem Besuch im Rektorzimmer. Dort erhielten die Sünder eine Standpauke durch die höchste Schulinstanz. Am Schuljahresende konnten die Eltern das Geschehene noch mal unter Bemerkungen auf dem Zeugnis ihrer Sprösslinge nachlesen.

Die Lehrerschaft waren in dieser Zeit auch die Schulpädagogen. Allerdings mit sehr zweifelhaften Methoden, wenn ich meine Schulzeit heute Revue passieren lasse. Auch eine Doppelbesetzung im Unterricht gab es nicht. Und das bei einer Klassenstärke größer als 40 Schulkinder.

Einschulung 1958

Monika Lehmann – *In meiner Schulzeit, ich bin in Schleswig-Holstein zur Schule gegangen, gab es alle die beschriebenen Strafen nicht mehr. Die waren verboten. Nur ein älterer Lehrer haute bei seinen Wutausbrüchen mit einem Holzlineal auf die Schülertische, wobei er unentwegt durch die Tischreihen streifte. Das machte uns Angst – und das war ja wohl auch so gewollt. Manch ein Kind hatte eine Pfütze unter seinem Stuhl.*

Hänseleien von Mitschüler*innen trugen zu dem Klima von Angst und Scham bei. Aber der Lehrer blieb unerbittlich, schließlich sollten wir bei ihm das Rechnen lernen. Das war das pädagogische Konzept. Ich kann mich nicht erinnern, ob wir schon ein Rechenheft mit besonders großen Kästchen hatten oder ob die „Papier- und Bleistiftmethode“ erst im zweiten Schuljahr eingeführt wurde. Der schreckliche Lehrer war später nicht mehr da. Die Klassenlehrerin übernahm dann seine Aufgaben. Meine Klassenlehrerin war jung und hatte ganz viele Punkte im Gesicht. Sommersprossen. Das hat mich sehr fasziniert. Diese junge Lehrerin war ein Glück für uns Kinder, denn sie war sehr liebevoll zu uns, wenn auch streng. Wir waren über 40 Kinder in der Klasse, „Jungs und Mädchen“.

Das Schreiben und die „Schönschrift“ wurden auf der Schiefertafel geübt und vorgezeigt. In meinem Schulranzen, eine Art Tornister aus Leder und sehr stabil, befanden sich im ersten Jahr nur diese Schiefertafel, ein Griffel und ein Schwämmchen. Hausaufgaben gab es auch. Es war gar nicht so einfach, die Ergebnisse auf der Schiefertafel lesbar zu halten. Der Griffel quietschte meist beim Schreiben. Daraus wurde „das Kind hat eine schwere Hand“. Diese blieb dann allerdings erhalten, als lange Zeit später der Füller erlaubt wurde. Ein großes Ereignis, denn meine Mutter fuhr mit mir in ein Geschäft nach Hamburg, wo ich verschiedene Füller ausprobieren musste – wegen der schweren Hand. Die Feder des Füllfederhalters spreizte sich und ging kaputt. Aber es war schon ein Füller mit Patronen zum Wechseln. Manchmal war dann Tinte im Schulranzen – die nicht ganz leere Patrone hatte ich unsachgemäß transportiert.

Wir lebten in der Grundschulzeit von 1958 bis 1962 in einer Art ländlichen Blase, obwohl es schon einen U-Bahnanschluss direkt nach Hamburg gab, der zu Fuß erreichbar war. Diese Blase zerplatzte dann mit dem Übergang in die weiterführenden Schulen.



Holly Molly

New



Holly Molly Handcreme

Die natürliche Pflege mit reinem Lanolin zum Schutz trockener und empfindlicher Hände.

www.holly-molly.com · [Instagram](https://www.instagram.com/hollymollyskincare) hollymollyskincare

Erhältlich in unserem Onlineshop oder direkt bei uns in Wentorf:
LanEsters GmbH · Auf dem Ralande 10 · Tel: +49 4104 975 99 65

Freie Demokraten
Ständeverein FDP
- Berlin -

Aus aktuellem Anlass:

Wir fordern den Neubau einer Kita vor Aufstockung der Kita Lütte Lüüd. Das spart dem Steuerzahler ca. 700.000 € für ein Provisorium. Mehr Infos hier ↓

www.fdp-wentorf.de

Facebook: @fdpwentorf

Beste Bildung für Alle:

+ Kitas: Qualität gesteigert, Elternbeiträge gedeckelt
+ Schulen – wir wollen:

- ▶ Smart Screens für alle Klassen
- ▶ Moderne Raumkonzepte & Ausstattung

Für unsere Kinder, Enkel & Zukunft

Hätten Sie es gewusst?

Was die auf Seite 12 gezeigten Verkehrszeichen bedeuten



Ein blaues, rundes Schild mit einem Fahrrad als Symbol kennzeichnet Sonderwege für Radfahrer (Z 237). Die Radfahrer*innen **müssen** diesen Weg benutzen. Diese Wege sollen Qualitätsstandards erfüllen, z. B. eine ausreichende Breite und eine gute Oberfläche aufweisen, um den Benutzern ein komfortables Radfahren gewährleisten zu können. Das Verkehrszeichen muss an bzw. nach Einmündungen wiederholt werden, wenn es weiterhin Gültigkeit haben soll.



Ein blaues, rundes Schild mit den Symbolen Fußgänger und Radfahrer, durch eine Senkrechte getrennt, weist darauf hin, welche Wegeseite von welchen Verkehrsteilnehmer*innen genutzt werden **muss** (getrennter Fuß- und Radweg, Z 241), da es zwei durch eine Linie getrennte Wege gibt. Fahrradfahrer*innen müssen den für sie bestimmten Weg benutzen. Sie dürfen weder auf dem Fußgängerweg noch auf der Fahrbahn fahren. Das Verkehrszeichen muss an bzw. nach Einmündungen wiederholt werden, wenn es weiterhin Gültigkeit haben soll.



Ein blaues, rundes Schild mit den Symbolen Fußgänger und Radfahrer, durch eine Waagerechte getrennt, weist darauf hin, dass der Weg von beiden Verkehrsteilnehmer*innen gemeinsam zu nutzen **ist** (gemeinsamer Fuß- und Radweg, Z 240). Hier gilt es, besondere Rücksicht auf Fußgänger*innen zu nehmen. Das Verkehrszeichen muss an bzw. nach Einmündungen wiederholt werden, wenn es weiterhin Gültigkeit haben soll.



Blaue, runde Schilder mit dem Fußgängersymbol (Z 239) können durch ein „Radfahrer frei“-Zusatzschild erweitert werden. Es bedeutet, dass das Mitbenutzen des Gehweges durch Radfahrer*innen gestattet ist. Hier gilt besondere Vorsicht! **Es darf nur Schrittgeschwindigkeit gefahren werden.**



In wenig befahrenen Einbahnstraßen mit einer Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h kann ein Zusatzschild für Radfahrer*innen angebracht sein, welches erlaubt, dass Radfahrer*innen auch in Gegenrichtung zugelassen sind. Zugleich dient es als **Warnhinweis** für die übrigen Verkehrsteilnehmer*innen, dass mit entgegenkommendem Radverkehr zu rechnen ist.



Ein weißes, rechteckiges Schild mit dem Symbol eines Fahrrades auf blauem Kreis kennzeichnet Fahrradstraßen (Z 244). In diesen Gebieten **dürfen** Fahrradfahrer*innen die gesamte Fahrbahn benutzen und auch nebeneinander fahren. Motorisierter Verkehr ist nur zugelassen, wenn Zusatzschilder angebracht sind. Fahrradfahrer*innen haben immer Vorrang.

Wer Lust hat, achte einmal in Wentorf auf die Beschilderung. Ist alles richtig?

musicosophia

Bewusstes Musikhören

Unsere Kurse nach der Musicosophia-Hörmethode finden nun schon seit 15 Jahren in der Alten Schule statt. Musikfreunde, ob mit oder ohne Vorkenntnisse, die ein tieferes Verständnis der Meisterwerke Klassischer Musik suchen, sind herzlich willkommen.

Wentorf, Alte Schule, Teichstraße 1

24. September, 9:30 bis 17 Uhr
Beethoven: Geheimnisvolle Streichquartette 1

29. Oktober, 9:30 bis 17 Uhr
Beethoven: Geheimnisvolle Streichquartette 2

26. November, 9:30 bis 17 Uhr
Anton Bruckner: Die Kraft der Musik

Anmeldung und Information: Manfred Lellek
Tel.: 720 45 36; musik hoeren@t-online.de
www.musicosophia.org

Kennen Sie unser Heimatmuseum?



mw – *Sie kennen es nicht? Das sollten Sie ändern. In drei Räumen des Obergeschosses der Alten Schule in der Teichstraße 1/Ecke Hauptstraße finden Sie, was Mitglieder des Bürgervereins Wentorf bei Hamburg e. V. seit 1988 ehrenamtlich mit viel Engagement zusammengetragen haben.*

Sie finden dort Schulutensilien aus der Zeit, als noch in der Alten Schule unterrichtet wurde, landwirtschaftliche Geräte aus der Zeit, als Wentorf noch ein Bauerndorf war. Daran erinnert nur noch die „Alte 16“ in der Hamburger Landstraße und zwei unter Denkmalschutz stehende Gebäude im Reinbeker Weg 55 und 76. Eine Ecke mit Gerätschaften zum Spinnen und Weben, eine Waschecke aus längst vergangener Zeit und vielerlei Gerätschaften aus dem Haushalt lassen aufspüren, dass das Leben früher sehr viel anders ablief. Und es gibt noch sehr viel mehr zu sehen. Um sich vorstellen zu können, wie Wentorf in den Jahren 1792 bzw. 1967 aussah (in diesem Jahr feierte Wentorf sein 750-jähriges Bestehen), haben 10. Klas-



sen der Gemeinschaftsschule Wentorf zwei Modelle gebaut, die es zu betrachten gilt. Eine umfangreiche Fotosammlung macht den Wandel im Laufe der Jahrhunderte anschaulich.

Kürzlich haben drei Grundschulklassen aus Dassendorf das Museum mit Begeisterung besucht. Das Angebot steht auch für Wentorfs Schulen. Der Museumsbesuch ist kostenlos. Geöffnet ist immer am ersten Sonntag im Monat in der Zeit von 15 bis 18 Uhr (Sommer- bzw. Weihnachtspause im Juli/August und Dezember ausgenommen).

Natürlich werden immer interessierte Unterstützer gesucht, die beispielsweise helfen, Sonderausstellungen vorzubereiten, Besucher an den Öffnungstagen zu betreuen und vor allem den Bestand des Museums langfristig zu sichern.

Ansprechpartnerin für das Museum und für Terminabsprachen ist Frau Saborowski, Telefon 722 97 78.



DRK-Pflegeteam
www.drk-pflegeteam.com



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Wentorf b. Hamburg

Telefon 040 - 729 779 50

Schwarzenbek, Bismarckstraße 9b

Telefon 0 41 51 - 53 42

Kompetenz
& Erfahrung
seit 1976:



Pflege und mehr...!

- Häusliche Pflege
- Haus-Notruf
- Pflegenotdienst
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Beratung & Betreuung
- Essen auf Rädern



BÜRGERMEISTERWAHL AM 06. NOVEMBER 2022 - IHRE STIMME FÜR KATHRIN SCHÖNING



Was macht ein Bürgermeister?

Ein Bürgermeister oder eine Bürgermeisterin ist zuerst einmal der Chef oder die Chefin der Verwaltung. Mit fast 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern entspricht die Wentorfer Verwaltung dabei der Größe eines mittelständischen Unternehmens.

Sie oder er leitet die Verwaltung, repräsentiert zusammen mit dem Bürgervorsteher die Gemeinde, kümmert sich um den Tagesbetrieb, berät die politischen Gremien und setzt die Beschlüsse der Politik hier in Wentorf fachlich richtig um. Für die Bürgerinnen und Bürger ist er oder sie der erste Ansprechpartner, wenn es um Probleme und Lösungsmöglichkeiten geht.



Liebe Wentorferinnen und Wentorfer,

es ist nicht egal, wer Bürgermeister oder Bürgermeisterin ist. Eine gut geführte Verwaltung kann das Leben der Gemeinde entscheidend prägen und wichtige Weichen stellen. Mit Kathrin Schöning bewirbt sich eine hochkompetente und erfahrene Verwaltungsexpertin. Damit ist diese Kandidatin genau das, was Wentorf braucht, um die Herausforderungen, die vor uns liegen, erfolgreich zu bewältigen.

Daher bitten wir Sie am 06. November 2022 um Ihre Stimme für Kathrin Schöning.

Lucas Siemers

Fraktions- und Ortsvereinsvorsitzender der SPD, 3. Stellvertretender Bürgermeister

Von wem wird Kathrin Schöning unterstützt?

Für die kommende Bürgermeisterwahl haben wir zusammen mit der FDP, den Grünen und der CDU die 38-jährige Kathrin Schöning als Kandidatin nominiert. Als Diplom-Verwaltungswirtin hat sie das Handwerk der öffentlichen Verwaltung studiert und von der Pike aus gelernt.

Bürgermeisterkandidatin Kathrin Schöning



In den letzten Jahren hat sie in unterschiedlichen Positionen bei der Stadt Reinbek eine beeindruckende Kompetenz in verschiedenen Bereichen der öffentlichen Verwaltung hier in der Region erwerben können und ist seit letztem Jahr sogar die interne Vertretung des Reinbeker Bürgermeisters Björn Warmer.

Durch ihre jetzige Position als Fachbereichsleitung für Bildung & Stadtleben bringt sie mit einem Fachbereich von über 70 Mitarbeitern zudem bereits die notwendige Führungserfahrung mit.

Froensfootball

Dütt Thema is ja nu grad hochaktuell. Alle poor Daag löppt in't Fernseh en Speel. Dat warrt in vulle Länge zeigt. Ok noch Verlängerung un ok Ölbenmeter-Scheeten. Spannend is dat, wat dor löppt.

Ik meen keen Bayern-Speel un ok keene Bundesliga. Nee, ik snack hier vun de Europa-Meesterschop vun de Froens. De is ja nu grad in England loopen.

Ik heff mi fast alle Speele ankeken. Spannend segg ik di.

Mien Fründ Paul meent ja: „De Froens köönt doch den Ball wegen den Körperbo gor nich so mit de Best annehmen. Un överhaupt: De schulln man lever tohus blieven un dat Hus in Ordnung hollen. De köönt doch ok gornich so gau loopen.“

Grad he mutt dat seggen. He sitt mit sien dicken Beerbuuk op'n Sofa, hett sien Buddel Beer vör sik un langt jümmers na de Tüt mit de Chips.



Foto: Pixabay

Also, ik meen, dat de Deerns sik richtig insetten doot. Se rackert sik twe Halvtieden af un sünd nich so ut de Pust as Paul, wenn he in'n Keller geiht, üm Beer to halen. Dorbi warrt de Deerns nich so goot betahlt as de Mannslüüd un köönt sik ok nich den Lieblingsputzbüdel vör dat Speel inflegen laten.

De gaht lever achterran ton Putzbüdel. Ok wenn se ok överall tätoviert sünd, jedenfalls fast överall, so süht dat doch ansehnlich ut. Un de Leistung stimmt ok. Wat seggst du dorto?

Heinrich Querfurt



- » PC- & Notebook-Service
- » Internet-Zugang
- » Computer-Netzwerke
- » Anwenderschulungen
- » Hilfe bei Befall mit Schadsoftware
- » Einrichtung einer Datensicherung
- » Erstellung von Webseiten

Tel. 040-72545040

E-Mail: kontakt@g-com-wentorf.de

Homepage: www.g-com-wentorf.de



Microsoft



für Sie auf den Kopf Wir stellen uns

- Pflege bei Ihnen zu Hause
- Psychiatrische Demenzbetreuung
- Verhinderungspflege
- Wohngemeinschaften für Senioren
- Pflegeberatung für Angehörige (Kosten übernimmt Krankenkasse)
- Beratung barrierefreies Wohnen – Beteiligung der Krankenkasse
- Tagespflege - Hol- und Bringeservice – 2 kostenlose Schnuppertage
- Spezielle Seniorenzüge



Rufen Sie uns einfach unverbindlich an – wir freuen uns.

Wentorfer Pfl egeteam GmbH

Hauptstraße 7 • 21465 Wentorf

040 254 913 67 • unverbindl. Beratung

info@wentorfer-pfl egeteam.de

jk – Auch wenn es oft nicht danach aussieht: In der Alten Schule im Herzen unserer Gemeinde ist eine ganze Menge los. So wurde WENTORF IM BLICK zum monatlich stattfindenden Frauenfrühstück eingeladen und traf dort auf eine quirlige Gruppe sehr interessanter und zugewandter älterer Damen.

Frau Gründel, die seit über 21 Jahren dabei ist und das von der CDU unterstützte Frauenfrühstück organisiert, ist eine von Wentorfs Rentnerinnen, die nicht nur gemeinsam Brötchen und Kaffee genießen wollen, sondern auch Alltagsthemen besprechen und sehr genau hinschauen bei dem, was in der Gemeinde passiert.

Alle sind auch in Vereinen oder Gruppen tätig und sehen sich ganz selbstbewusst als Multiplikatoren für die Meinungsbildung ihres Umfeldes. So werden zu jedem Treffen potenziell interessante Menschen aus Vereinen, Parteien, Politik, Wirtschaft oder Kultur Wentorfs eingeladen, um dem Frühstück mehr als nur Nahrungs-Input zu geben. Wir haben an jenem Morgen über die Arbeit und Ziele von WENTORF IM BLICK gesprochen und dass wir mit diesem Magazin dazu beitragen wollen, unsere Gemeinde noch attraktiver und persönlicher zu machen.

Frau Gründel verabschiedete uns nach zwei Stunden mit dem Hinweis, dass es in der Alten Schule noch eine ganze Menge mehr interessante Angebote für Wentorfer:innen gäbe. So haben wir uns an die Gemeinde gewendet, unter deren Obhut die Alte Schule zur Verfügung gestellt wird und konnten nach vielen Telefonaten mit den einzelnen Organisatoren folgenden aktuellen Wochen-/Monatsplan erstellen (Angaben dennoch ohne Gewähr): Alle Vereine und Gruppen freuen sich über weitere Teilnehmer:innen!



Montag

CDU Frauenfrühstück

Wann: Jeder letzte Montag im Monat, 9 bis 11 Uhr
Anmeldung: gern auch spontan dazu kommen
Ansprechpartnerin: Frau Gründel, 720 24 53

Senioren-Bridge für Herren und Damen

Wann: wöchentlich, 14:30 bis 17:30
Anmeldung: notwendig, Kosten EUR 1,50 pro Tag
Ansprechpartnerin Frau Bollweg, 720 37 80

Dienstag

Senior:innen-Nachmittag

Wann: wöchentlich, 15 bis 17 Uhr
Anmeldung: nicht notwendig
Ansprechpartnerin: Frau Wallschläger, Rathaus,
720 0-221

Die Montagsmaler

Malgruppe, die sich dienstags trifft (!)
Wann: wöchentlich, 10 bis 12 Uhr
Anmeldung: nicht notwendig, wer malen möchte, bringt bitte alles Notwendige mit.
Ansprechpartner: Werner Jakisch, 46 65 04 35



Freitag

Coworking

(Initiative von Wentorf gestalten! e. V.)
In netter Runde zusammen arbeiten, reden und sich gegenseitig inspirieren. Der offene Arbeitsplatz für alle. WLAN vorhanden.

Wann: wöchentlich, 9 bis 12 Uhr
Anmeldung: nicht notwendig
Ansprechpartnerin: Alena Kempf-Stein, 739 26 160

Café International

Wann: 1. und 3. Freitag im Monat, 14:30 – 18:30 Uhr
Anmeldung: nicht notwendig

Teilnahme kostenlos
Ansprechpartner: Renate und Günther Binder

Mittwoch

Coworking

(Initiative von Wentorf gestalten! e. V.)
In netter Runde zusammen arbeiten, reden und sich gegenseitig inspirieren. Der offene Arbeitsplatz für alle. WLAN vorhanden.

Wann: wöchentlich, 9 bis 13 Uhr
Anmeldung: nicht notwendig
Ansprechpartnerin: Alena Kempf-Stein, 739 26 160

Wendörper Plattsacker

Wann: jeden 3. Mittwoch im Monat, 15 bis 17:30 Uhr
Anmeldung: wird für ein ausreichendes Kaffee-Angebot erbeten, EUR 4,- pro Person
Ansprechpartner: Ehepaar Meier, 739 45 00

Kreative Schreibwerkstatt für Erwachsene

(Initiative der Bücherfreunde e. V.)
Wann: 14.9., 12.10., 02.11., jeweils um 19.30 Uhr
Anmeldung: über Britta Koß, 721 057 73,
Ansprechpartnerin: Indira Wirths-Kosub

Samstag

Musicosophia – Bewusstes Musikhören

Wann: 24.09., 29.10., 26.11.,
jeweils von 9:30 bis 17 Uhr
Anmeldung: wird erbeten
Ansprechpartner: Manfred Lellek, 720 45 36

Sonntag

Heimatmuseum

Wann: 1. Sonntag des Monats von 15 bis 18 Uhr
Anmeldung: nur für Besichtigungen an anderen Tagen
Ansprechpartnerin: Frau Saborowski, 722 97 78

Weitere Angebote in Wentorf, beispielsweise in der Kirche oder im Jugendtreff „Prisma“, finden Sie im Internet.

→ www.kirche-wentorf.de
→ www.wentorf.de/Jugendtreff

LEBEN IN GEBORGENHEIT



Wichern-Gemeinschaft
Reinbek e.V.

Wichern-Sonne

Zollstraße 7 b

21465 Wentorf

Tel: 040/739 24 67 - 94

Fax: 040/739 24 67 - 99

www.wichern-reinbek.de

Wichern-Sonne Tagespflege

in Wentorf direkt am Casinopark



Wir betreuen unsere Gäste Montag - Freitag 8:00 - 16:00 Uhr

Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns! Wir senden Ihnen unverbindlich unsere Unterlagen zu.

Mail: tagespflege@wichern-reinbek.de

Tel: 040/739 24 67 - 94

Bleiben Sie Ihrer Immobilie treu.

Jetzt Beratungstermin
vereinbaren:
04541 881-81297



Als Mieter mit goldener Zukunft.



ksk-ratzeburg.de/betongold

Mit „Verkaufen und Zurückmieten“
machen Sie Ihr Betongold zu Bargeld.

 Kreissparkasse
Herzogtum Lauenburg

Öffnungszeiten

Amtsgericht Reinbek Parkallee 6	Montag bis Freitag Anträge möglichst schriftlich oder über den elektronischen Rechtsverkehr (nicht E-Mail) stellen	9:00 - 12:00 Uhr
Behindertenbeauftragte Kirsten Vidal	jeden 4. Donnerstag im Monat Rathaus Wentorf, Zimmer 16 (barrierefrei) bitte vorher telefonisch unter 0151 55 14 62 09 anmelden	14:00 - 16:00 Uhr
Ditt & Datt (DRK) Kleider und Hausrat Am Südring 48	Montag Mittwoch 1. Samstag im Monat Spendenannahme dienstags	15:00 - 18:00 Uhr 10:00 - 12:00 Uhr 10:00 - 13:00 Uhr 15:00 - 18:00 Uhr
Evangelisches Kirchenbüro Am Burgberg 1	Dienstag und Donnerstag weitere Termine nach telefonischer Absprache	9:00 - 12:00 Uhr
Freie Lauenburgische Akademie (FLA) Hauptstraße 18d	Dienstag (ausgenommen Schulferien in Schleswig-Holstein)	9:00 - 11:00 Uhr
Gemeindebücherei Hauptstraße 14	Montag & Donnerstag Dienstag Mittwoch Freitag	10:00 - 13:00 Uhr / 15:00 - 18:00 Uhr 15:00 - 18:00 Uhr geschlossen 10:00 - 13:00 Uhr
Hamburger Sparkasse Hamburger Landstraße 36	Montag, Mittwoch, Freitag Dienstag & Donnerstag	9:30 - 16:00 Uhr 9:30 - 18:00 Uhr
Jugendtreff Prisma	siehe: www.wentorf.de/Bildung-Kinder-und-Jugendtreff/Jugendtreff	
Kreissparkasse Hauptstraße 1	Montag & Freitag Dienstag & Donnerstag Mittwoch Beratungszeiten Mo.-Fr.	9:00 - 16:00 Uhr 9:00 - 18:00 Uhr 9:00 - 12:30 Uhr 8:00 - 20:00 Uhr
Postshop/Postbank Hauptstraße 9	Montag bis Freitag Samstag	8:00 - 18:00 Uhr 8:00 - 13:00 Uhr
Rathaus Wentorf	Die Sprechzeiten sind bis auf Weiteres aufgehoben. Anliegen bitte möglichst per E-Mail klären. Wenn dies nicht möglich ist, bitte anrufen. Einwohnermeldeamtsachen sind online buchbar.	
Recyclinghof Auf dem Ralande 11	Montag bis Freitag Samstag (nur ungerade Kalenderwochen)	10:00 - 13:00 Uhr / 13:45 - 18:00 Uhr* 9:00 - 14:00 Uhr
Rentenberatung	Adressen finden Sie auf www.wentorf-im-blick.de unter Service / Links / Rentenberatung	
Sozialstation Wentorfer Hilfsdienste Hauptstraße 18b	Montag bis Freitag Tel.: 729 784 84	10:00 - 16:00 Uhr
Sozialverband Wentorf Rathaus, Zimmer 16	1. und 3. Montag im Monat	16:00 - 18:00 Uhr

Zu guter Letzt

Schätze aus Haushaltsauflösungen

Die Wentorfer HANSERÄUMER öffnen ihr Lager Auf dem Ralande 8a jeden Sonnabend von 10 bis 16 Uhr. Vieles Alte und Gute kann man dort zu günstigen Preisen ergattern.

Aufräumen und Geld verdienen!

Verkaufen Sie Ihre gebrauchten Dinge ganz einfach online und kostenlos über www.ebaykleinanzeigen.de oder www.nebenan.de bzw. die entsprechenden Apps.

Mit Fotos und einer umfassenden Beschreibung des zu verkaufenden Objektes geht das ganz einfach. Wie ein Flohmarkt – nur online.

Probieren Sie es aus.

Ditt & Datt – die Kleiderkammer des DRK

Hier kaufen oder spenden Sie gut erhaltene Bekleidung und Schuhe für Damen, Herren und Kinder. Aber auch Decken, Kissen, Bettwäsche, Wohnaccessoires und Geschirr.

Die Wentorfer Kleiderkammer ist für jedermann geöffnet! Öffnungszeiten siehe S. 33

Wurf-Hemmung am Glascontainer?

Sie glauben, dass Ihre schöne Champagnerflasche, Ihr einzelnes Weinglas oder was auch immer, das Sie gerade oben AUF den Glascontainer gestellt haben, jemanden erfreuen könnte? Dann nehmen Sie es doch gern wieder mit nach Hause, schenken es jemandem aus IHREM Freundeskreis und überlassen dies nicht anderen Menschen. Danke.

Klönen und Sparen

Seit 2014 gibt es den Sparclub „De olle Sössteihn“. Dienstags um 18 Uhr in ungeraden Wochen trifft man sich in SC Wentorfs Sportlerheim SPORTS Am Sportplatz 10, tauscht Neuigkeiten aus und wirft mindestens 10 € in das Sparfach, das zu einer ansehnlichen Summe anwächst. Einfach mal hingehen und Guten Tag sagen; neue Mitglieder sind willkommen.

Rat und Hilfe bei Demenz

Pflegestützpunkt im Kreis Lauenburg
Beratung Tel. 04152 80 57 95

E-Mail: info@pflegestuetzpunkt-herzogtum-lauenburg.de und jeden 2. Donnerstag im Monat von 14 bis 16 Uhr im Wentorfer Rathaus

Kompetenzzentrum Demenz

Tel. 040 23 83 04 422

E-Mail: info@demenz-sh.de, info@alzheimer-sh.de
www.demenz-sh.de

Demenzbeauftragte in der Pflege

des Krankenhaus Reinbek: Yvonne Hillebrand
Angehörigen-Café, Tel. 040 72 80 54 02

Verkaufsoffener Sonntag

am 18. September von 12 bis 18 Uhr

Warnung vor dem Hund...

... mal anders.
Gesehen im
Bergedorfer Weg.



Wichtige Telefonnummern für Wentorf

Abfallentsorgung SH	0800 297 40 01	Evangelisches Kirchenbüro	720 24 25
Amtsgericht Reinbek	727 59-0	Katholische Gemeinde	720 73 58
Anonyme Alkoholiker	0162 215 93 35	Krankenhaus Bergedorf	725 540
Apothek Hauptstraße	720 12 08	Krankenhaus BG Boberg	730 60
Apothek Casinopark	720 23 60	Krankenhaus Reinbek	728 00
Ärztl. Bereitschaftsdienst	116 117	Kreisverwaltung Ratzeburg	04541 88 80
B.U.N.D. Wentorf	41 92 26 61	Notruf	110
Bürgerverein, Heimatmuseum	30 08 65 58	Notruf für Tiere	01805 01 92 92
Bürgervorsteher	6085 82 87	Patienten Ombud SH	0151 16 52 11 66
DRK Wentorf	720 78 11	Polizei	558 20 19 50
e-werk Störungsdienst	0800 727 37 37	Rathaus	720 01-0
Elterntelefon	0800 111 05 50	Runder Tisch Asyl	720 85 79
Feuer	112	Sport-Club Wentorf 1906 e. V.	720 42 45
Försterei	720 10 30	Schiedsman Dr. Müller	0173 243 48 35
Friedhofsverwaltung	720 96 07	Schornsteinfeger	04541 879 30 52
Gemeindebücherei	720 53 99	Sozialverband Deutschland	04542 82 77 477
Gemeinschaftsschule	720 04 430	Telefonseelsorge	0800 111 0 111
Grundschule	720 04 480	TSG Kissland	729 77 887
Gymnasium	725 45 00	Wasser Störungen	788 83 33 33
Jugendhaus MaBu	720 37 86	Wentorfer Bühne	0176 52 84 64 40



HANSERÄUMER

Sven Großer **0176 37689500** • Mateusz Hinz **0160 8539495**
 Hanseräumerei GbR • Auf dem Ralande 8a • 21465 Wentorf bei Hamburg



SEIT **50** JAHREN

7 21 80 34
oder
55 440 440

- Krankenfahrten für alle Kassen
- EC & Kreditkarten
- Vorbestellungen
- Botenfahrten
- Internetbestellung
- App - Bestellung

FUNKTAXI BERGEDORF



Rund um die Uhr im Einsatz
www.funktaxi-bergedorf.de



Achterdwars 18 - 21035 Hornburg
 Fax 040/721 80 35



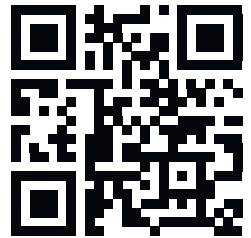
Am Casinopark 14 • 21465 Wentorf
 Telefon: 040/7201998 • Fax: 040/7205218
 e-mail: info@feinkosthausschulz.de
www.feinkosthausschulz.de

einfach mehr für Sie...

- Lieferservice • Partyservice
- Präsentkörbe • Einpackservice
- Parkhaus mit Fahrstuhl

ECHTHOLZFUSS- BODEN FÜR IHREN GARTEN

Onlinebestellung:



Hält den Boden feucht das Unkraut in Schach: Rindenmulch und Holzhackschnitzel zur Beetabdeckung oder Dekoration. Lieferung ab 1m³, lose oder im Buhck Bag.

www.buhck.de

buhck 
GRUPPE